

When do we begin theology? Where do we begin it? Ist the description of the biblical text in context sufficient? (S.49) Is it possible even to interpret Scripture apart from the church's dogmas? (S.51)

Nizäa (homoousios) und Chalcedon (2 Naturen): Können diese Kategorien helfen, die Apostel besser zu verstehen?

Narrow the voice:

Expand the voice:

Trinität

How divine is Jesus?

Strenger Monotheismus

**Richard Bauckham**

- >Kategorie der göttlichen Identität
- >Ausgangspunkt: jüdischer Monotheismus
- >Aussagen über Jesus: Souveränität Jesu, er ist erhaben wie Gott, hat den göttlichen Namen, Anbetung Jesu usw.
- «Christology of divine identity» (S.60)
- >Jesus hat Anteil an der göttlichen Identität

**Madison Pierce**

- >prosopological exegesis (S.66)
- « explore the divine speech or discourse of Father, Son and Spirit »
- >Hebräer : Wahrnehmung Gottes in drei Stimmen
- >Präexistenz von 3 Personen, göttliche Interaktion in 3 Personen

**Larry Hurtado**

- >Fokus auf Praxis, zieht Rückschlüsse
- >Frühes Christentum verehrte Jesus neben Gott dem Vater
- >not trinitarian, but «binitarian» (S.54)
- 1.) Gebete in Jesu Namen
- 2.) Anrufungen sind an Jesus gerichtet (Maranatha)
- 3.) Taufe: im Namen Jesu (Jesus bringt die Erlösung)
- 4.) Abendmahl auf Christus konzentriert (kultisch)
- 5.) Hymnen an Christus
- 6.) Frühchristliche Prophetie (Terminologie aus AT)
- >Variation/Mutation des Monotheismus

**Matthew Bates**

- >AT, «prosopological exegesis» (S.66)
- «prosopological exegesis is jewish»
- >Jesus/ frühesten Christen auch
- >Christologie und trinitarisches Denken
- > Präexistenz und Trinität
- >Diese Methode führt näher an die Theologie Jesu heran als die hist.-kritische Methode.
- >Ablehnung durch Exegeten...
- «Perhaps the later thinking is in direct line with the NT.»

**James D.G. Dunn** «from no to yes»

- >Judentum des 1.Jh., streng monotheistisch
- >Wie erhaben kann Jesus gesehen werden? (Warnt vor «Jesus-olatry»)
- >Inkarnation kommt in den frühesten Texten/im jüdischen Gedankengut nicht vor
- >Glaube an Auferstehung: Jesus im Licht der AT-Figuren gelesen (Adam, Weisheit, Menschensohn)
- >Worship *in* Christ, not *of* Christ
- >Erst spätere Texte als Basis für Trinität
- >Expansive model

**Wesley Hill**

- >Fokus auf Personen und Beziehungen (Vater, Sohn, Geist)
- >unmöglich, den einen ohne den anderen zu denken
- >Beziehungsgeflecht als Kriterium, nicht Gottheit Jesu
- >trinitarische Kategorien als Brille, mit der die Texte besser verstanden werden (nicht zwingend anachronistisch)
- >Jüdischer Monotheismus als Ausgangspunkt kann wichtige Kategorien ausklammern

Relational Web